AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt e. V.

AWO BLÄTTLA

DAS MAGAZIN DER AWO BAYREUTH-STADT

AUSGABE 7 | SEPTEMBER 2025

WIR WACHSEN: NEUE KITA

AWO übernimmt Trägerschaft in Kirchenbirkig

ZUKUNFTSDIALOG DER AWO

Wir gestalten die Zukunft der Arbeiterwohlfahrt

SOMMERFEST IM AWO ZENTRUM

Altenhilfe und die Kinder- und Jugendhilfe feiern zusammen

WWW.AWO-BAYREUTH.DE

INHALTE

3 GRUSSWORT DES PRÄSIDIUMSVORSITZENDEN HALIL TASDELEN

4 NEUES AUS DER AWO BAYREUTH: VORSTÄNDIN MARION TOST BERICHTET

7 FALSCHER WEG: ECKPUNKTE ZUR REFORM DES BAYKIBIG SIND EINE GROSSE ENTTÄUSCHUNG

8 MOTOR-NÜTZEL SPENDET 15.000 EURO FÜR VEREINE UND EINRICHTUNGEN - KITA PUSTEBLUME ERHÄLT 750 EURO

9 KITA KUNTERBUNT IM STADTTEIL ALTSTADT FEIERLICH ERÖFFNET

10 WAS SO IN UNSEREN HAUSGEMEINSCHAFTEN IM AWO ZENTRUM PASSIERT

11 AWO BAYREUTH-STADT ÜBERNIMMT TRÄGERSCHAFT DER NEUEN KITA IN KIRCHENBIRKIG

12 GUTES TUN: SPENDEN FÜR DIE KITA PUSTEBLUME MISTELGAU

14 GEMEINSAME MESSE-AUFTRITTE MIT DER AWO KULMBACH

VERABSCHIEDUNG UNSERER ALTENHILFE-REFERENTIN STEFANIE WANSKE

15 DIALOG: WIR GESTALTEN GEIMEINSAM DIE ZUKUNFT DER ARBEITERWOHLFAHRT

17 WAS SO IM KREISVERBAND BAYREUTH-STADT PASSIERT

19 FREIWILLIGENDIENST BEI DER AWO BAYREUTH-STADT

20 PFLEGEREFORM: AWO FORDERT DIE EINBEZIEHUNG DER WOHLFAHRTSVERBÄNDE

21 BÜRGERFEST 2025: DIE AWO BAYREUTH-STADT IST FÜR DIE KLEINEN GÄSTE DA!

22 SOMMERFEST IM AWO-ZENTRUM: EIN GROSSES FEST FÜR ALLE

24 JETZT PETITION UNTERZEICHNEN: SICHERE FINANZIERUNG – STABILE KITAS! JETZT VOLLGAS FÜR FAIRE BILDUNG

25 KITA FIZZLI-PUZZLI: ELTERNBEIRAT SPENDET MATSCHKÜCHE

SOMMERKONZERT IN DEN AWO HAUSGEMEINSCHAFTEN

26 KIBBIDS-HORTE IN MEYERNBERG UND IN DER HERZOGHÖHE GEWINNEN PREISE BEI WETTBEWERB DES LANDRATSAMTES

27 DIE AWO STELLT SICH VOR: JULIA LINHARDT UND DIANA DEGENKOLB AUS UNSERER PERSONALVERWALTUNG

GRUSSWORT

Halil Tasdelen
Präsidiumsvorsitzender

Liebe AWO-Mitglieder, liebe Freunde unserer Bayreuther Arbeiterwohlfahrt,

die neue Bundesregierung plant eine umfassende Pflegereform – ein längst überfälliger Schritt angesichts des zunehmenden Drucks auf unser Pflegesystem. Doch was bisher bekannt ist, lässt Zweifel aufkommen, ob diese Reform wirklich die strukturellen Probleme lösen wird. Denn eines fehlt bislang deutlich: die Einbindung derjenigen, die täglich Verantwortung tragen – insbesondere der Wohlfahrtsverbände.

Unsere Einrichtungen und Dienste sind tagtäglich ganz nah dran an den Menschen. Wir wissen aus erster Hand, wo es hakt – und auch, wo Lösungen möglich sind. Dieses praktische Wissen ist unverzichtbar für eine nachhaltige und sozial ausgewogene Weiterentwicklung der Pflege. Und die Wohlfahrtsverbände erleben Tag für Tag, was Pflege in Deutschland auch bedeutet: unterfinanzierte Strukturen, überlastete Fachkräfte, bürokratische Hürden – und zu oft bleibt der Mensch dabei auf der Strecke.

Eine Pflegereform, die ohne die Erfahrungen, das Know-how und die Werte der Freien Wohlfahrtspflege entworfen wird, greift zu kurz. Sie läuft Gefahr, an der Lebensrealität der Menschen vorbeizugehen.

Wir fordern daher: Eine Pflegereform darf nicht über die Köpfe derjenigen hinweg entschieden werden, die die Pflege tragen. Es braucht jetzt eine echte Partnerschaft zwischen Politik und Zivilgesellschaft.

Nur wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, kann Pflege wieder menschlich, gerecht und zukunftsfähig gestaltet werden.

Unsere Stimme der freien Wohlfahrtsverbände zählt – und wir werden sie erheben.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Halil Tasdelen

NEUES AUS DER AWO BAYREUTH: VORSTÄNDIN MARION TOST BERICHTET

Regelmäßig berichte ich in unserem AWO Blättla, was gerade in unserer AWO passiert und ich werde mich auch zu sozialpolitischen Themen äußern.

Das Ende des Springerpools in der Pflege in Bayern - ungenützte Chance.

Als eine von 33 Einrichtungen in Bayern konnten die AWO Hausgemeinschaften am Pilotprojekt "Springerpool" der bayerischen Staatsregierung teilnehmen. 1,2 Stellen zusätzlich wurden uns vonseiten des Freistaates finanziert. Man wolle in Bayern eine flexible und nachhaltige Lösung für die aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen finden, so hieß es. Und ja, das Projekt war mutig und innovativ und der Springerpool ermöglichte es, Pflegekräfte flexibel und bedarfsorientiert einzusetzen – insbesondere in Ausfallzeiten oder bei kurzfristigen Engpässen. Dies führte nicht nur zu einer spürbaren Entlastung des Stammpersonals, sondern auch zu einer verbesserten Versorgungssicherheit für Bewohnerinnen und Bewohner. Wir konnten z.B. eine deutlich niedrigere Krankheitsquote verzeichnen.

Dies alles belegte auch die Auswertung der Hochschule Kempten: Es berichteten 50,8% (ambulant) bzw. 40,8% (stationär) der regulären Mitarbeitenden von einer Verbesserung in Bezug auf die Häufigkeit des Einspringens aus dem Frei. Der Springerpool reduzierte außerdem den Organisationsaufwand bei krankheitsbedingten Personalausfällen erheblich und er führte zu einer stabileren Schichtbesetzung und verlässlicheren Tourenabdeckung.

Doch trotz positiver Rückmeldungen aus der Praxis wurde das Projekt Ende 2024 eingestellt. Diese Entscheidung ist bedauerlich, denn sie ignoriert die Erkenntnisse aus dem Pilotbetrieb: Springerpools können helfen, die Arbeitsbedingungen in der Pflege nachhaltig zu verbessern – etwa durch planbarere Dienstzeiten, reduzierte Belastungsspitzen und eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit.

Auch für Einrichtungen bietet ein solcher Pool Flexibilität und Stabilität in Personalfragen. Gerade in Zeiten, in denen Fachkräftemangel und Überlastung das Pflegesystem zunehmend unter Druck setzen, wäre es wichtig gewesen, auf den gesammelten Erfahrungen aufzubauen und das Modell weiterzuentwickeln. Ein Schritt ist getan - ein Springerpool könnte von den Einrichtungen weitergeführt werden, es müsste hierzu ein Konzept erstellt werden und die Kosten könnten bei den Pflegesatzverhandlungen eingebracht werden, was jedoch zur Konsequenz hätte, dass die Pflegekosten weiter steigen würden. Das belastet zum einen natürlich den Selbstzahler, jedoch auch die Bezirke, die einspringen, wenn die Kosten nicht gedeckt werden können. Die Problematik der Finanzierung der Pflege wird hier immer deutlicher: Bereits im Januar 2025 hat die AWO hierzu deutlich Stellung genommen und Forderungen an die künftige Bundesregierung gestellt - unter anderen, dass die Pflege eine echte Reform und kein Flickwerk benötige. Der AWO Bundesverband wies darauf hin, dass notwendige Maßnahmen und Konzepte bereits vorlägen, sie müssten nur endlich umgesetzt werden, vor allem: die Eigenanteile von pflegebedürftigen Menschen deckeln, die Länder bei der Finanzierung der Investitionskosten in die Pflicht

NEUES AUS DER AWO BAYREUTH: VORSTÄNDIN MARION TOST BERICHTET

nehmen, die Leistungen der Pflegeversicherung regelhaft und indexbasiert dynamisieren und die Pflegeversicherung von versicherungsfremden Kosten entlasten. Ein erster Schritt dahin wäre die zeitnahe Rückzahlung der Pandemiekosten von 5,5 Milliarden Euro aus Steuermitteln. Flankierend bräuchte es eine Lohnersatzleistung im Falle pflegebedingter Auszeiten und die Ausweitung und Flexibilisierung der Familienpflegezeit, wie vom unabhängigen Beirat für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf 2022 vorgelegt. Zudem könne die Einführung einer Bürgerversicherung in der Pflege eine notwendige Ausweitung der Pflegeleistungen hin zu einer vollständigen Übernahme aller pflegebedingten Kosten finanzieren. Das würden aktuelle Zahlen des Gesundheitsökonomen Prof. Dr. Rothgang belegen. (Das Gutachten sowie weitere Informationen zu den Forderungen des Bündnisses sind hier abrufbar: www.solidarische-pflegevollversicherung.de)

Pflege neu denken: Die AWO Bayreuth-Stadt ist immer dabei

Dass wir in der Pflege gerne mutig neue Wege gehen, ist bekannt. Neben dem Springerpool intensivierten wir die Arbeit deshalb auch in zwei weiteren Projekten: Seit Juli 2023 waren wir Teil des Projektes "Es ist unsere Pflege" - Kern des Projekts war das Heben und die (Weiter-)Entwicklung von Potentialen in der Pflege. Konkret will man weg vom Defizitdenken. Ziel ist es, das Personal zielgerichtet einzusetzen, sodass jeder seine Kompetenzen und Stärken einbringen kann. Dank unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Projekt begleitet haben, konnten wie hier sehr gute Wege gehen und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Ein zweites Projekt, das erfolgreich abgeschlossen wurde, ist die Garten-Therapie in der Pflege.

Einige unserer Mitarbeiterinnen haben in den vergangenen Monaten ihre Weiterbildung zur garten-therapeutischen Assistenzkraft abgeschlossen, die von der IKK classic in Kooperation mit dem Institut "GÄRTEN HELFEN LEBEN" und dem Institut ILAG initiiert wurde. In der einjährigen Schulung wurden Theorie- und Praxiswissen in den Bereichen medizinisch-therapeutische Methoden, Botanik, Nutz- und Heilpflanzen sowie psychotherapeutische Ansätze vermittelt. Ziel des Projekts war es, die kognitiven Fähigkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern und positive emotionale Empfindungen zu wecken. Die Seniorinnen und Senioren wurden deshalb aktiv in die Gartenarbeit eingebunden: Anpflanzen, Gießen, Pflegen, Ernten und kreative Gestaltung gehörte zum Programm.

Mein Dank geht an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit uns immer wieder neue Wege in der Pflege gehen - mit viel Engagement und Herzblut wollen sie gemeinsam mit uns die Pflege besser und effizienter machen. Darauf können wir stolz sein.

NEUES AUS DER AWO BAYREUTH: VORSTÄNDIN MARION TOST BERICHTET

Die große Koalition sieht den sozialen Zusammenhalt nicht als Priorität

In den vergangenen Wochen wurden immer wieder Informationen zum Bundeshaushalt veröffentlicht - und schon da musste man stutzig werden. Erfreulich zunächst, langjährige Forderungen der AWO fanden sich im Entwurf für den Bundeshaushalt wider: Mehr Geld für die Freiwilligendienste, den sozialen Wohnungsbau und die Arbeits-marktintegration. Das klingt ja am Anfang auch alles gut und lobenswert. Aber: Das läuft alles unter dem Motto "Finanzierungsvorbehalt". Bei der Vorstellung des Haushaltsentwurfs wurde klar: Die Bundesregierung priorisiert Steuerentlastungen für Unternehmen sowie Investitionen in Verteidigung und Wirtschaft. Investitionen in den sozialen Zusammenhalt und die soziale Infrastruktur? Ja, aber nur wenn noch Geld da ist. Beispiel gefällig? Gerne. Laut Koalitionsvertrag sollte der Kinder- und Jugendplan eigentlich um zehn Prozent erhöht und dynamisiert werden – im Haushaltsentwurf 2026 sehen wir ein schmales Plus von gut drei Prozent. Auch für die Migrationsberatung und die Förderung der Wohlfahrtsverbände wurden Verbesserungen angekündigt - auch das fällt nun erstmal aus.

Die Enttäuschung in den Sozial- und Wohlfahrtverbänden ist da natürlich sehr groß - wird man doch wieder einmal auf die Wartebank gesetzt.

Positives Ergebnis für die AWO 2024 und neue Wege in der Ausbildung

In Zeiten von erheblich steigenden Kosten und wegfallender Fördermittel konnte der AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt für 2024 eine positive Bilanz aufweisen. Darüber sind wir natürlich sehr froh, wollen wir doch alle eine gesunde AWO hier in Bayreuth. Doch auch wir sehen, dass es für Wohlfahrtsverbände immer schwieriger wird, wirtschaftlich gut dazustehen.

Wir lassen uns jedenfalls nicht beirren und gehen weiter mutig unseren Weg - wir möchten und werden wachsen, das ist unser erklärtes Ziel, sowohl in der Kinder- und Jugendhilfe wie auch in der Altenhilfe.

Zum Schluss noch etwas erfreuliches: Ab September beginnen bei uns in den AWO Hausgemeinschaften zwei junge Menschen aus Marokko ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft - wir haben im Vorfeld sehr gute Gespräche mit ihnen geführt und freuen uns, sie bald bei uns zu begrüßen.

FALSCHER WEG: ECKPUNKTE ZUR REFORM DES BAYKIBIG SIND EINE GROSSE ENTTÄUSCHUNG

Quelle: AWO Bayern Facebook-Post vom 1. August 2025

Die am 29. Juli im bayerischen Ministerrat verabschiedeten Eckpunkte zur Reform des Bayerischen Kinderbildungs- und -Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) bleiben weit hinter den Hoffnungen und den Notwendigkeiten zurück, so fassen Nicole Schley und Stefan Wolfshörndl, die bayerischen AWO-Landesvorsitzenden die Ergebnisse zusammen. “Wer die Kosten nicht trägt und die Finanzierungslücke nicht schließt, lässt Kinder, Eltern und Träger im Regen stehen“, sagen Schley und Wolfshörndl.

Finden Sie auch, dass die bayerische Staatsregierung hier definitiv noch nachbessern muss?

Dann schreiben Sie das Ihren Landtagsabgeordneten vor Ort! In Bayreuth wären das:

Tim Pargent, MdL
Kirchgasse 20
95444 Bayreuth

Franc Dierl, MdL
Eduard-Bayerlein-Str. 5,
95445 Bayreuth

Zwar seien laut AWO-Doppelspitze Verstetigung und Ausbau der Förderung von Teamkräften zu begrüßen und auch die dringend erforderliche Verwaltungsvereinfachung trage zur Entlastung der Kitas bei, der jedoch wichtigste Punkt für die Träger und somit die gesamte Kita-Familie, nämlich die Schließung der Kosten- und Finanzierungslücke, wurde aber nicht erwähnt.

Die AWO Bayern fordert deshalb: eine Vereinfachung der jährlichen Berechnung des Basiswerts und eine deutliche Anhebung der staatlichen Förderung von derzeit 60 auf 90 Prozent, damit Kitas in ganz Bayern weiter Kinder qualitativ wertvoll begleiten können und es nicht vom Standort abhängt, wie hochwertig das Angebot ist.

→ Unterzeichnen Sie dazu gerne die Petition der ARGE: Alle Infos dazu finden Sie auf Seite 22.

MOTOR-NÜTZEL SPENDET 15.000 EURO FÜR VEREINE UND EINRICHTUNGEN - KITA PUSTEBLUME ERHÄLT 750 EURO

Kita-Leitung Daniela Döring (links) und Vorständin Marion Tost (rechts) nahmen die Spende der Motor Nützel GmbH entgegen. Foto: AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt

Bereits das 18. Mal in Folge setzte die Motor-Nützel Gruppe die Tradition fort und spendete zu Weihnachten. Insgesamt erhielten 20 Organisationen und Vereine aus Oberfranken und der Oberpfalz jeweils 750 Euro zur Unterstützung ihrer wichtigen Arbeit.

Für die Spendenübergabe waren rund 70 Ehrenamtliche zu der begleitenden Abendveranstaltung in das Audi-Zentrum Bayreuth gekommen. Anlässlich des Tags des Ehrenamts würdigte Motor-Nützel Geschäftsführer Michael Krasser das außerordentliche Engagement der Anwesenden. „Ihr unermüdlicher Einsatz für die Gemeinschaft verdient höchste Anerkennung und sollte stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden“, betonte Krasser. Die festliche Abendveranstaltung diente als Plattform, um den zahlreichen Ehrenamtlichen gebührend Dank und Wertschätzung entgegenzubringen. Krasser unterstrich die Bedeutung dieses selbstlosen Engagements für unsere Gesellschaft und hob hervor, dass solch ein Einsatz keinesfalls als selbstverständlich betrachtet werden dürfe. Mit der Übergabe der Jahresspenden an die Spendenempfänger möchte die Motor-Nützel Gruppe einen Beitrag leisten, die wichtige Arbeit der Ehrenamtlichen zu unterstützen und ihre Leistungen sichtbar zu machen.

Unter den Preisträgern findet sich auch unser AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt e.V. In der Begründung für die Spende hieß es vonseiten Motor Nützel: “Durch das vielfaltige Wirken in der Gesellschaft seit 100 Jahren, hat die AWO Bayreuth immer wieder neue Projekte, die gefördert werden müssen. Die Spende in Höhe von 750 Euro geht an die Kita Pusteblume in Mistelgau. Hier soll ein Schienensystem im neuen Gruppenraum der Kita installiert werden.”

KITA KUNTERBUNT IM STADTEIL ALTSTADT FEIERLICH ERÖFFNET

Fotos: AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt e. V.

Unsere Kids sind schon seit Mitte Januar bei uns in der Kita Kunterbunt , wir sind aber bisher nicht dazu gekommen, offiziell mit Gästen Eröffnung zu feiern - das haben wir heute endlich nachgeholt! Und es war super! Von der Stadt hielt 2. Bürgermeister Andreas Zippel ein kurzes und schönes Grußwort, unsere Vorständin Marion Tost erzählte einiges über die Entwicklung hin zur AWO Kita Kunterbunt (wir haben das nämlich innerhalb eines Monats mithilfe vieler Kolleginnen und Kollegen gewuppt, also das "Wollen wir die Kita machen?" bis hin zum "Hallo Kinder!"), unsere Kita-Leitung war höchst emotional, weil ihr Team so toll ist und mit Pfarrer Martin Gundermann aus der Stadtkirche und Imam Osman Aykan haben zwei Geistliche unsere Kita gesegnet!

Wir sagen Danke an alle, die bei unserer feierlichen Eröffnung dabei waren und ein sehr sehr großes Dankeschön an alle unsere Kolleginnen und Kollegen, die die Kita zu dem gemacht haben, was sie nun ist: Ein Ort, an dem sich die Kinder wohlfühlen, spielen und lernen können.

WAS SO IN UNSEREN HAUSGEMEINSCHAFTEN IM AWO ZENTRUM PASSIERT

Alltagsbegleiterin Martina Peetz (2.v.l) nahm erfolgreich an der Weiterbildung zur gartentherapeutischen Assistenzkraft der IKK classic teil. Die Fortbildung "Gartentherapie als Präventionsmaßnahme" wurde von der IKK classic in Kooperation mit dem Institut "GÄRTEN HELFEN LEBEN" und dem Institut ILAG initiiert. Foto: AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt e. V.

Fotos: AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt e. V.

Wir gratulieren unserer stellv. Pflegedienstleitung Jasmin Schumacher (2.v.l) zur bestandenen PDL-Prüfung! Sie hat ihre Weiterbildung mit einer großartigen Gesamtnote von 1,3 bestanden! Von links: Vorständin Marion Tost, Jasmin Schumacher, PDL Monika Gasthuber, stellv. Geschäftsführer Marc Walther

AWO BAYREUTH-STADT ÜBERNIMMT TRÄGERSCHAFT DER NEUEN KITA IN KIRCHENBIRKIG

Die AWO Bayreuth-Stadt wächst: Wir wären ja gerne schon zum neuen Kita-Jahr 2025 in der neuen Kindertagesstätte in Kirchenbirkig (Ortsteil der Stadt Pottenstein) eingezogen, leider verzögert sich Bau usw., sodass wir wohl erst im Februar 2026 unsere neue Kita eröffnen können. Vorangegangen waren gute Gespräche und die Entscheidung des Pottensteiner Stadtrates, dass unsere Arbeiterwohlfahrt den Zuschlag für die Kita bekommt. „Wir freuen uns natürlich sehr, dass sich der Stadtrat für uns als Träger der neuen Kita im ehemaligen Schulhaus des Ortsteils Kirchenbirkig entschieden hat und bedanken uns für das Vertrauen, das uns die Verantwortlichen schenken“, sagen Marion Tost (Vorständin), Marc Walther (stellv. Geschäftsführer) und Simone Stahlmann (Referentin Kinder- und Jugendhilfe).
Für die AWO Bayreuth-Stadt ist die kommende Kita in Kirchenbirkig die mittlerweile dritte große Einrichtung im Landkreis Bayreuth – neben den Schülerbetreuungsangeboten in Hummeltal, Eckersdorf und Mistelgau. Seit 2022 betreibt die Arbeiterwohlfahrt die Kita Pusteblume in der Gemeinde Mistelgau, seit 2023 die Tagespflege Mainauental in Heinersreuth. „Die Übernahme der Trägerschaft der Kita in Kirchenbirkig eröffnet uns die Möglichkeit, unsere Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe noch intensiver auszubauen und auch für die Menschen im Landkreis da zu sein“, erklärt Vorständin Marion Tost. Und weiter: „Das ist für uns ein bedeutender Schritt und gleichzeitig auch ein Vertrauensbeweis in unsere Organisation und die Werte, für die wir stehen.“

Wir als AWO Bayreuth-Stadt haben derweil schon viel Arbeit geleistet. Mit Iwona Brütting haben wir eine erfahrene Leitung gewinnen können, unser Team steht auch schon im Großen und Ganzen und im Hintergrund laufen noch einige Planungen. So wird gerade zum Beispiel ein Kita-Konzept entwickelt und die Kita-Ausstattung wird geplant. Das sind nur einige Bausteine, die in den kommenden Monaten angegangen werden – immer in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Stadt. „Wir sind fest entschlossen, ein engagiertes und kompetentes Team zusammenzustellen, das sich ab September mit Herzblut um die Kinder der Stadt und ihrer Ortsteile kümmern wird. Und wir freuen uns auf die Zukunft in der neuen Kita“, sagt Tost.

GUTES TUN: SPENDEN FÜR DIE KITA PUSTEBLUME MISTELGAU

Unsere Kita Pusteblume hat gemeinsam mit der Kita Schatzinsel der Diakonie insgesamt 2000 Euro gespendet bekommen - je 1000 Euro pro Einrichtung. Dieser Betrag stammt aus dem Verkauf von Weihnachtsbäumen in Mistelgau. Die Spendenübergabe an uns und die Verantwortlichen der Schatzinsel übernahmen der zweite Bürgermeister der Gemeinde, Heinrich Richter (Dritter von links) sowie die Gemeinderäte Berno Baumann (rechts) und Matthias Rühr (links). Wir sagen Danke für diese tolle Spende!

Fotos: AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt

Der Rewe Eideloth in Mistelgau hat Geld für unsere Kita Pusteblume gesammelt - 200 Euro sind dabei rumgekommen, die Kita Leitung Daniela Döring von Beata Eideloth und Lukas Arneth in Empfang genommen hat.

GUTES TUN: SPENDEN FÜR DIE KITA PUSTEBLUME MISTELGAU

Fotos: AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt e. V.

Tolle Sache: Unserer Kita Pusteblume in Mistelgau wurden Bücher für die Kinderbücherei im Wert von 1000 Euro vom Verein "Wir für Kinder e. V." gespendet! Kita-Leitung Daniela Döring (rechts) nahm diese großartige Spende von Anja Fakler entgegen - der Verein unterstützt Anliegen der Kinder, der Lehrkräfte der Grundschule Mistelgau-Glashütten sowie der Erzieherinnen in den Kitas in Mistelgau und Obernsees. Wir bedanken uns für diese tolle Spende! Unsere Kinder werden sich tierisch freuen!

SPENDENAUFRUF KITA PUSTEBLUME

Wir arbeiten weiter an unserem großen Ziel, den ehemaligen Mehrzweckraum unserer Kita Pusteblume mit einem Balkensystem der Firma Ullewaeh auszustatten, das uns ermöglicht, verschiedenste Bewegungsgeräte in den Alltag der Kinder zu integrieren. So können wir den Kleinen täglich neue Anreize für Bewegung und spielerische Herausforderungen bieten.

Spendenkonto:
AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt e.V.
Sparkasse Bayreuth
Betreff: Kita Pusteblume
IBAN DE 92 7735 0110 0009 0107 86
BIC BYLADEM1SBT

P.S. Gerne können Sie unseren Spendenaufruf auch an Freunde weiterleiten - wir haben extra ein kleines Video dazu gemacht, das es hier gibt:

GEMEINSAME MESSE-AUFTRITTE MIT DER AWO KULMBACH

Fotos: AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt

Mit unseren Freund*innen von der AWO Kulmbach waren wir in diesem Jahr bisher auf drei Ausbildungsmessen gemeinsam vertreten: auf der Ausbildungsmesse Future.gram in der Bärenhalle in Bindlach und auf Messe des GGSD Bildungszentrums Bayreuth und auf der Berufsmesse der Gesamtschule Hollfeld. Im Herbst wollen wir außerdem noch auf einer Messe in Bayreuth gemeinsam unsere AWO als starken Arbeitgeber in Bayreuth und Kulmbach präsentieren.

Mit viel Freude und Begeisterung konnten wir zahlreichen interessierten jungen Menschen unsere vielseitigen Ausbildungsberufe in der Kinder- und Jugendhilfe, der Altenhilfe sowie in der Verwaltung vorstellen. Es hat wieder großen Spaß gemacht, mit dem Nachwuchs ins Gespräch zu kommen, Fragen zu beantworten und Perspektiven aufzuzeigen.

VERABSCHIEDUNG UNSERER ALTENHILFE-REFERENTIN STEFANIE WANSKE

Ende Juli haben wir unsere Altenhilfereferentin Stefanie Wanske verabschiedet - sie hat sich entschlossen, beruflich neue Wege einzuschlagen. Auch wenn wir ihren Weggang sehr bedauern, haben wir großes Verständnis für ihre Entscheidung. Für ihren unermüdlichen Einsatz, ihr Herzblut und ihre wertvolle Arbeit sagen wir von Herzen: Danke, liebe Steffi!

Wir wünschen ihr für ihre berufliche und persönliche Zukunft alles erdenklich Gute, viel Erfolg und Freude an den neuen Herausforderungen.

ZUKUNFTSDIALOG DER AWO: WIR GESTALTEN DIE ZUKUNFT DER ARBEITERWOHLFAHRT

Was bewegt die AWO – und wie wollen wir gemeinsam die Zukunft unseres Verbands gestalten? Genau diesen Fragen widmete sich eine spannende Dialogreihe, zu der der Bundesverband gemeinsam mit den Landes- und Bezirksverbänden eingeladen hatte. Ziel: Eine gemeinsame Vision für die AWO entwickeln, Netzwerke stärken und mehr Transparenz schaffen.

Rollen klären, Zusammenarbeit stärken, Politik gestalten

Im Mittelpunkt standen zentrale Fragen zur Zukunft der AWO: Wie lassen sich die Rollen als Mitgliederverband, sozialpolitische Stimme und Sozialunternehmen besser miteinander verbinden? Wie gelingt es uns, politisch klarer, stärker und gemeinsamer aufzutreten? Und wie können Haupt- und Ehrenamt noch enger zusammenarbeiten – über alle Ebenen hinweg? In verschiedenen Städten trafen sich Engagierte aus allen Bereichen der AWO:

Ob haupt- oder ehrenamtlich, ob aus der Jugend, der Pflege oder aus dem Vorstand – die Vielfalt war beeindruckend. In Workshops und offenen Gesprächen wurde intensiv diskutiert: Welche AWO wünschen wir uns für die Zukunft? Wie können wir Veränderungen konkret angehen?
Welche Ideen sind heute schon gute Beispiele für morgen? Und wie gelingt gute Zusammenarbeit quer durch alle Strukturen?

Viel Potenzial – und viele gute Beispiele

Was diese Treffen gezeigt haben: In der AWO steckt unglaublich viel Wissen, Engagement und Kreativität. Überall gibt es bereits heute beeindruckende Ansätze und bewährte Praxis. Das macht Mut – und Lust auf mehr.
Denn klar ist: Wer gemeinsam denkt, kommt weiter. Und wer gemeinsam handelt, macht den Unterschied. Die AWO ist bereit für die Zukunft – mit vielen Stimmen, aber einem Ziel: solidarisch, stark und sozial.

ZUKUNFTSDIALOG DER AWO: WIR GESTALTEN DIE ZUKUNFT DER ARBEITERWOHLFAHRT

In insgesamt sechs Workshops, die sich auf drei verschiedene Themenbereiche konzentrierten, kamen diese Stimmen aus dem gesamten AWO-Kosmos zusammen, damit alle Perspektiven Gehör finden können. Je vielfältiger die Ideen waren, desto bereichernder wurde der Austausch und desto stärker wird auch unsere Position als engagierter Mitgliederverband und sozial-politische Stimme.

Der Nürnberger Künstler und Musiker „Gymmick“, der bereits für unsere Arbeitgebermarke sein kreatives Können gezeigt hat, hat für diese spannende Veranstaltung ein einzigartiges Artwork entworfen und sorgte auch auf der Bühne mit unserem AWO-Song für einen krönenden Abschluss des Tages.

Den QR-Code mit dem Smartphone scannen und schon kommt man zum Video zum Zukunftsdialog in Nürnberg. Unser stellv. Geschäftsführer Marc Walther kommt darin auch zu Wort.

WAS SO IM KREISVERBAND BAYREUTH-STADT PASSIERT

AWO-Radler: Von Mitte Mai bis Anfang Juni war es wieder soweit: unsere AWO Radlerinnen und Radler waren beim Stadtradeln in Bayreuth dabei und haben insgesamt 1316 Kilometer mit ihren Rädern auf die Straße gebracht! Kann man stolz sein! 215,8kg CO2 wurden dadurch eingespart!

Danke an die 6 Radlerinnen und Radler im Team "AWO Radler" für die tolle Leistung!

P.S. Wir würden uns freuen, wenn wir im kommenden Jahr wieder mehr Mitglieder im Team "AWO Radler" werden!

Foto: AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt

Unsere Diana Degenkolb aus der Personalverwaltung (2.v.r) hat ihre Prüfung zur Personalsachbearbeiterin mit der Gesamtnote 1,4 bestanden! Ihre Kollegin Julia Linhardt (links), Vorständin Marion Tost (2.v.l) und der stellv. Geschäftsführer Marc Walther (rechts) hatten ein kleines Präsent für unsere Diana vorbereitet! Herzlichen Glückwunsch!

Was so im Kreisverband Bayreuth-Stadt passiert

Fotos: AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt

Wir gratulieren unserer Mitarbeiterin Denise Schreiber zur bestandenen Prüfung zur zertifizierten Kita-Leitung! Wir sind sehr stolz auf unsere Denise! Simone Stahlmann, Referentin Kinder- und Jugendhilfe (links), und unsere Vorständin Marion Tost (rechts) ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren.

Auch in diesem Jahr waren wieder viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch Freunde und Mitglieder beim großen Umzug zum Start des Bayreuther Volksfestes mit dabei - wir sagen Danke, dass ihr gemeinsam mit uns die AWO in Bayreuth sichtbar macht.

Freiwillige*r

für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) (m/w/d)
für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) (m/w/d)

SCAN MICH FÜR ALLE INFOS ZUM FSJ UND BDF BEI DER AWO BAYREUTH-STADT

PFLEGEREFORM: AWO FORDERT DIE EINBEZIEHUNG DER WOHLFAHRTSVERBÄNDE

Anlässlich der ersten Zusammenkunft der Bund-Länder-Kommission für eine große Pflegereform am kommenden Montag fordert AWO-Präsidentin Kathrin Sonnenholzner die Einbeziehung der Freien Wohlfahrtspflege:

„Die Wohlfahrtsverbände sind nicht nur maßgebliche Vertretungen der Träger von Pflegeeinrichtungen auf Bundesebene, sondern auch wichtige zivilgesellschaftliche und anwaltschaftliche Akteure. Pflege ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Vorschläge für die anstehende große Pflegereform müssen von einem breiten gesellschaftlichen Konsens getragen werden. Wohlfahrtsverbände bringen das Wissen aus der Realität der Pflege ein, das es braucht, um eine sinnvolle Reform auf den Weg zu bringen."

Die Arbeiterwohlfahrt betont, dass beim Reformvorhaben die pflegerische Versorgung und deren Finanzierung gesichert werden müsse.
Sonnenholzner: „Auch zukünftig muss sich jeder und jede darauf verlassen können, im Alter und bei Pflegebedürftigkeit gut versorgt zu werden. Dazu muss die Pflegeversicherung finanziell auf nachhaltig sichere Füße gestellt werden. Dafür müssen alle Berufsgruppen und Einkommensarten in die Versicherung einzahlen, außerdem muss die Beitragsbemessungsgrenze angehoben werden. Wer Erben heranziehen will, muss eine Erbschaftssteuer einführen, um die Bundeszuschüsse für Pflegeversicherung zu refinanzieren. Bis die Kommission zum Jahresende der Bundesregierung Ihre Vorschläge vorlegt und diese über entsprechende Gesetzgebungsverfahren greifen können, benötigen die Pflegekassen dringend finanzielle Unterstützung. Daher sind über die Pflegekassen finanzierte gesamtgesellschaftliche Aufgaben, wie beispielsweise die Rentenversicherungsbeiträge für pflegende An- und Zugehörige sowie die Corona-bedingten Ausgaben, den Kassen zu erstatten. Darlehen, wie jetzt im Bundeshaushalt vorgesehen, sind nicht zielführend. Sie verlagern die Problematik auf einen späteren Zeitpunkt – immer verbunden mit der Gefahr, dass die Kassendefizite in der Zwischenzeit weiter anwachsen."

BÜRGERFEST 2025: DIE AWO BAYREUTH-STADT IST FÜR DIE KLEINEN GÄSTE DA!

Fotos: AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt

Die AWO Bayreuth-Stadt ist mit ihrem großen Stand mittlerweile fester Bestandteil des Bayreuther Bürgerfests. An allen drei Tagen kümmerten sich unsere Mitarbeiter liebevoll und mit vollem Engagement um die kleinen Gäste des Festes.

Auch in diesem Jahr haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein abwechslungsreiches und liebevoll gestaltetes Programm für die jungen Besucher auf die Beine gestellt – und das bei strahlendem Wetter mit großer Begeisterung angenommen wurde. Mit zahlreichen Spiel- und Mitmachangeboten wie kreativen Bastelstationen, lustigen Geschicklichkeitsspielen und einem farbenfrohen Schminkstand war am AWO-Stand für jedes Alter etwas Spannendes dabei. Ein herzliches Dankeschön geht an das engagierte Team, das mit großem Einsatz und viel Herz das gesamte Wochenende über für leuchtende Kinderaugen gesorgt hat. Ohne euren unermüdlichen Einsatz wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen – euer Beitrag war einfach unbezahlbar! Ebenso danken wir den vielen Kindern, die unseren Stand besucht und mit Leben gefüllt haben. **Aber:** Ob wir im kommenden Jahr wieder dabei sind, wissen wir ehrlich gesagt noch nicht. In diesem Jahr wurde unser AWO Stand über Nacht für ein kommerzielles Angebot einfach verschoben - glücklich waren wir darüber natürlich nicht und es stellt sich die Frage, ob unser kostenloses Angebot überhaupt noch gewollt ist vonseiten der BMTG.

SOMMERFEST IM AWO-ZENTRUM: EIN GROSSES FEST FÜR ALLE

Fotos: AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt

In diesem Jahr dachten wir das Sommerfest groß: Nicht nur für unsere Bewohnerinnen und Bewohner der AWO Hausgemeinschaften, nein, auch für die Kinder aus den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Herausgekommen ist ein großes Fest mit vielen kleinen Highlights und der Erkenntnis, dass gemeinsam feiern noch mehr Spaß macht.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowohl aus der Kinder- und Jugendhilfe wie auch aus der Altenhilfe, hatten ein buntes Programm für die Gäste geplant. Neben einer Spielstraße für die kleinen Gäste gab es auch einen Flohmarkt und im Innenhof für die Bewohnerinnen und Bewohner der Hausgemeinschaften Live-Musik von Jana Florence.

QR Code scannen und hier das Video zum Sommerfest 2025 schauen.

JETZT PETITION UNTERZEICHNEN: SICHERE FINANZIERUNG - STABILE KITAS! JETZT VOLLGAS FÜR FAIRE BILDUNG

Foto: AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt e. V.

Am 26. Juni 2025 startete die ARGE Freie Kita-Träger Mittelfranken eine bayernweite Petition, mit der sie auf den wachsenden finanziellen Druck freier Träger aufmerksam machen wollen.

Die ARGE ist ein Zusammenschluss gemeinnütziger Träger, der Anfang 2025 gegründet wurde. Ihr Ziel: die Qualität, Stabilität und Zukunftsfähigkeit der frühkindlichen Bildung in Bayern zu sichern – für die Träger, aber auch für die Kinder, die in Einrichtungen freier Träger betreut werden. Sie setzen sich für eine faire und auskömmliche Finanzierung ein, unabhängig von der Trägerschaft. Geplant ist, die gesammelten Unterschriften zu Beginn des neuen Kita-Jahres im September 2025 persönlich gerne an Ministerpräsident Dr. Markus Söder und – auf seine Empfehlung – an eine weitere politische Schlüsselperson zu übergeben.

QR Code scannen und direkt zur Petition kommen.

Die Petition steht unter dem Motto:
„Vollgas für unsere Kitas – Schluss mit dem Sparmodus. Frühkindliche Bildung braucht kein Tempolimit, sondern verlässliche Finanzierung."

Ihre Kernforderungen sind:

1. Mindestens 90 % staatliche Betriebskostenförderung – unabhängig von der Trägerschaft.
2. Gleichwertige öffentliche Förderung freier und kommunaler Träger.
3. Anpassungen im BayKiBiG – z.B. Integration bislang befristeter Förderprogramme in den Basiswert.
4. Realistische Personalausfallregelung, die Ausfälle ab dem ersten Tag berücksichtigt und Springermodelle refinanziert.
5. Vereinfachung des Fördersystems, besonders beim Personalbonus und bei Sprachförderung.
6. Verlässliche Weiterleitung der Bundesmittel an Träger, auch für U3-Kinder.
7. Berücksichtigung der wachsenden Vielfalt der Kinder und Familien und der erhöhten Anforderungen im Alltag.

SOMMERFEST IN DER BEWEGTEN TAGESPFLEGE IM AWO ZENTRUM

Ende Juli fand in unserer bewegten Tagespflege im AWO Zentrum in Bayreuth ihr großes Sommerfest statt. Natürlich durfte eine kleine Showeinlage unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht fehlen, diesmal war der französische Maler Pierre zu Besuch. Sportlich betätigt wurde es sich auch: bei einer kleinen "Olympiade" haben sich unsere Tagesgäste gemessen. Musikalisch begleitete Gabi das Sommerfest.

Danke an alle, die dieses Fest zu einem wunderschönen Erlebnis gemacht haben!

Fotos: AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt

KITA FIZZLI-PUZZLI: ELTERNBEIRAT SPENDET MATSCHKÜCHE

Was für ein tolles Engagement unseres Elternbeirats: Die Eltern haben nämlich in Eigeninitiative eine tolle Matschküche für den Außenbereich unserer Kita angeschafft. Diese wurde natürlich auch gleich von unseren Kids ausführlich getestet und für super befunden. Wir sagen vielen lieben Dank für diese großartige Spende! Unsere Kinder haben sehr sehr viel Spaß damit!

SOMMERKONZERT IN DEN AWO HAUSGEMEINSCHAFTEN

Fotos: AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt e. V.

Ende Juli fand für unsere Bewohnerinnen und Bewohner der Hausgemeinschaften das Sommerkonzert des Kirchenchors der Erlöserkirche, der Katharina-von-Bora-Kirche und der Lutherkirche im Innenhof des AWO Zentrums statt. Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner war es wieder einmal ein wunderbarer Nachmittag, den sie sehr genossen haben.

KiBBidS-Horte in Meyernberg und in der Herzoghöhe gewinnen Preise bei Wettbewerb des Landratsamtes

Foto: AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt e. V.

Mit dem Projekt „Kindergesundheit in der Region Bayreuth – Kinder in Bewegung“ hat das Landratsamt Bayreuth bereits zum zweiten Mal Schulen prämiert, die die Jury mit ihren Konzepten überzeugen konnten. In diesem Jahr dürfen sich gleich zwei AWO-Einrichtungen über Preise freuen: Die beiden KiBBidS-Horte an der Grundschule Meyernberg und an der Grundschule Herzoghöhe.

Das Projekt des Landratsamtes möchte Themen wie Bewegung und Stressregulation der Kinder im Alltag, in den offenen Spielzeiten und im Freien fördern. Denn: Körperliche Aktivität spielt eine entscheidende Rolle in der Entwicklung von Kindern. Und das Thema wird gerade in einer Welt mit zunehmenden Technologien und Bildschirmen immer wichtiger.

Für den KiBBidS Hort Meyernberg ist Bewegung fester Bestandteil des Alltags: Aber auch die mentale Gesundheit wurde in der Vergangenheit immer wichtiger:

So arbeiten unsere Kolleginnen und Kollegen aktiv durch Präventivarbeit und Aufklärung daran, den Kindern einen geschulten Blick und einen verantwortungsvollen Umgang mit den Themen Medien, insbesondere Social Media mit auf den Weg zu geben.

Unter dem Motto “Bewegung macht stark!” haben die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Herzoghöhe am Projekt teilgenommen: Ziel war es, den Kindern eine gesunde Balance aus Aktivität, Ruhe und Entspannung näher zu bringen. Dabei war nicht nur die “Aktivzeit” mit Unternehmungen im Vordergrund, sondern auch die Achtsamkeit, gezielte Ruhephasen, Yoga, Entspannung und das Erleben des eigenen Innern, etwa bei Traumreisen.

Zu ihrer Projektarbeit haben die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Video gedreht, das man anschauen kann, wenn man den QR-Code einscannt.

DIE AWO STELLT SICH VOR: JULIA LINHARDT UND DIANA DEGENKOLB AUS UNSERER PERSONALVERWALTUNG

Fotos: AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt e. V.

Wir wollen künftig hier in unserem AWO Blättla unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorstellen, die nicht in der Kinder- und Jugendhilfe oder in der Altenhilfe tätig sind. Den Anfang machen Julia Linhardt und Diana Degenkolb aus unserer Personalabteilung.

Julia Linhardt

Mein Schwerpunkt liegt im Bereich Bundesfreiwilligendienst (BFD) und Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ). In diesem Rahmen führe ich Vorstellungsgespräche mit interessierten Freiwilligen, betreue sie während ihres Einsatzes und koordiniere gemeinsam mit den Einsatzstellen einen reibungslosen Ablauf. Außerdem kümmere ich mich um die Erstellung und Verwaltung von Verträgen und Vereinbarungen und bin die Schnittstelle zwischen den Freiwilligen und unserem Landesverband in München.
Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Einstellung internationaler Pflegekräfte. Dabei begleite ich den gesamten Einstellungsprozess, unterstütze bei Visa- und Anerkennungsverfahren und arbeite eng mit Behörden, Sprachschulen und Vermittlungsagenturen zusammen.

Diana Degenkolb

Gemeinsam mit Julia kümmere ich mich um alles, was in der Personalabteilung klassisch anfällt - wir sind bei Fragen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter da, wir kümmern uns um alles, was Arbeitsverträge und Vorstellungsgespräche usw. betrifft. Mein Schwerpunkt ist außerdem das Thema Ausbildung: Wir wollen natürlich unseren Azubis den bestmöglichen Start in die Berufswelt bieten und stehen ihnen bei Fragen immer gerne zur Seite. Was bei uns in der AWO Bayreuth-Stadt wieder wichtiger wurde, sind die Ausbildungsmessen in der Region. Hier plane ich gemeinsam mit den Kolleginnen der AWO aus Kulmbach gemeinsame Messeauftritte - auch um unsere Arbeitgebermarke "AWO in Ober- und Mittelfranken" bekannter zu machen.

Einmal scannen, zack, viele tolle Jobangebote!

www.awo-jobs-omf.de

AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt e. V.

Impressum
V.i.S.d.P.: Marion Tost, Vorständin
Redaktion und Layout: Alexander Bauer
Kontakt: presse@awo-bayreuth.de

AWO Kreisverband Bayreuth-Stadt e.V.
Spitzwegstraße 69
95447 Bayreuth

@awobayreuth
#awobayreuth